

# Für ein lebenswertes Neuenhagen in den kommenden Jahren

Programm für die Kommunalwahl  
am 9. Juni 2024

**Die Linke**

Ortsverband  
Neuenhagen bei Berlin

## Liebe Neuenhagenerinnen und Neuenhagener,

wir legen Ihnen hiermit unser Programm für die Kommunalwahl am 9. Juni 2024 vor.

Wir verfolgen ein konkretes Ziel: Wir setzen uns für eine Gesellschaft ein, in der alle Menschen selbstbestimmt in Frieden, Würde und sozialer Sicherheit leben und die gesellschaftlichen Verhältnisse demokratisch gestalten können und in der kein Kind in Armut aufwachsen muss.

Das ist das Leitmotiv unseres Handelns in unserer Gemeinde Neuenhagen. Gerade angesichts der zahlreichen krisenhaften Erscheinungen in unserem Land, die natürlich auch das Zusammenleben in unserem Ort beeinflussen, bedarf es eines starken und solidarischen Miteinanders. Nur mit der Bündelung aller demokratischen Kräfte unseres Gemeinwesens können wir die enormen Herausforderungen der vor uns liegenden Zeit meistern. Dafür wollen wir vor allem solidarisch handeln. Und wir brauchen Frieden. Im kleinen wie im großen Rahmen.

Die lokale Demokratie muss ihre Handlungsfähigkeit stärken und immer wieder neu unter Beweis stellen. Dazu wird Die Linke wie in den vergangenen Jahren ihren eigenen, unverwechselbaren Beitrag leisten.

**Dr. Ilka Goetz**  
parteilos  
für Die Linke in der Gemeindevertretung  
und hier ihre Vorsitzende

Für unsere Gemeinde streben wir an:

- mehr bezahlbaren Wohnraum für alle Bürger, insbesondere für Jugendliche und Senioren
- Stärkung der Gemeinde als Mittelzentrum mit einem umfangreichen Angebot an Bildungs-, sozialen und kulturellen Einrichtungen in hoher Qualität
- ressourcenschonender Ausbau und Pflege der Infrastruktur zur besseren Bewältigung der Herausforderungen einer wachsenden Gemeinde
- Sicherung des Gartenstadtcharakters unseres Neuenhagens und unserer „Grünen Lungen“.

Unsere engagierten Kandidatinnen und Kandidaten auf der Liste der Partei Die Linke bringen ihr Wissen und ihre Erfahrungen sehr gern in die kommunalpolitische Arbeit in unserer Gemeinde ein und werden sich mit großem Engagement den verschiedenen Handlungsfeldern der Gemeindepolitik widmen, darauf können sich die Wählerinnen und Wähler in Neuenhagen verlassen.

**Thomas Raeck**  
für den Ortsvorstand  
Die Linke

### Impressum

Die Linke  
Stellv. Vorsitzender des Ortsverbands  
Neuenhagen bei Berlin  
Hartmut Stoll  
Große Str. 45 · 15344 Strausberg

Diese Broschüre wurde durch Mittel  
des Kreisverbands MOL der Partei Die Linke finanziert.

# Für ein lebenswertes Neuenhagen in den kommenden Jahren

Neuenhagen hat Zukunft. Der Zuzug in unsere Gemeinde hält trotz rasant steigender Bau- und Immobilienpreise an. Aber viele junge Leute können sich Neuenhagen nicht mehr leisten. Junge Menschen kehren nach der Ausbildung nicht mehr zu uns zurück. Dabei brauchen wir auch hier vor Ort gut ausgebildete Fachkräfte in allen Berufszweigen. Ältere Bürger, die eine kleinere Wohnung suchen, können ebenfalls keinen passenden Wohnraum finden. Hier müssen wir gegensteuern, damit Neuenhagen ein lebhafter und lebenswerter Ort bleibt, in dem alle Generationen ihren Platz haben – mit kurzen Wegen, sicherer Versorgung und bezahlbarem Wohnraum. Eine besondere Verantwortung sehen wir gegenüber den Älteren. Vergessen wir nicht: Es sind die Älteren, die dazu beigetragen haben, dass Neuenhagen der Ort ist, der er jetzt geworden ist. Die Linke setzt sich auch zukünftig dafür ein, die gemeindeeigene Immobiliengesellschaft KENeu dahingehend zu befähigen, weiteren Wohnraum für junge Menschen und Senioren, aber auch sozial benachteiligte Personen bereitzustellen und den Wohnraumbestand zu modernisieren und energetisch zu sanieren.

Aber Wachstum muss auch maßvoll sein und die örtlichen Gegebenheiten im Blick haben. Neuenhagen hat in den vergangenen Jahren neue Bauflächen erschlossen. Damit entspricht die Gemeinde der gewachsenen Nachfrage und den finanziell-wirtschaftlichen Interessen, sie soll auch zukünftig dem Charakter als Gartenstadt entsprechen. Zudem bedeutet Bebauung immer auch den Verlust von Kultur- und Naturlandschaften. Zwar müssen Ausgleichsflächen geschaffen werden, doch der ursprüngliche Charakter der Umwelt geht verloren. Dabei trägt Neuenhagen eine besondere Verantwortung. Eine nachhaltige Entwicklung ist unser Ziel.

Das zähe Ringen um die Nutzung der Neuenhagener Trainierbahn legt davon Zeugnis ab. Was einmal abgeholzt oder versiegelt ist, wird es auch bleiben. Hier müssen die Weichen für eine dauerhafte Balance zwischen den verschiedenen Flächennutzungskonzepten und Interessen gestellt werden.

Ein zukunftssicheres Neuenhagen braucht ein wertschätzendes und achtsames Miteinander. Wir setzen uns für die Stärkung des Gemeinwesens, für Demokratie und Vielfalt ein.

## Wohnen

Die Bereitstellung bezahlbaren Wohnraums ist zu einem wesentlichen Problem in unserem Land geworden. Neuenhagen muss aufgrund der demografischen Entwicklung vor allem für junge Menschen und Senioren Wohnraum vorhalten, um die Grundpfeiler eines ausgewogenen Gemeinwesens zu sichern. Im Rahmen der KENeu wurden in der vergangenen Wahlperiode sechs Wohnungen fertiggestellt und 49 renoviert oder modernisiert und zu einem moderaten Preis vermietet. Das muss fortgeführt werden.

Hierzu setzen wir uns ein für:

- die weitere Ertüchtigung der KENeu, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und zu erhalten, u. a. über das Engagement im Aufsichtsrat
- die behutsame Erweiterung kommunaler Wohnungsangebote, ggf. durch Zukauf von Grundstücken mit Wohnungsbestand und durch deren Umbau und Sanierung
- ein Vorkaufsrecht der Gemeinde für Mietobjekte
- die Offenheit und Unterstützung für zukunftsfähige Wohnkonzepte für Jung und Alt, auch generationenübergreifend, wie z.B. Mehrgenerationenhäuser und -projekte

- die Unterstützung regionaler Unternehmen bei der Schaffung und Bereitstellung von kostengünstigem Wohnraum für Auszubildende und Berufseinsteigende
- die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum in Verbindung mit der entsprechenden Infrastruktur für Seniorinnen und Senioren.

Die Entwicklung des „Blumen-Liebe“-Areal und künftige Bebauungen des „Alten Guts“ und des „Reichelt-Dreiecks“ sollten deshalb vorrangig für diese Ziele genutzt werden.

## Bildung, Jugend und Familie

Neuenhagen wächst. Wir versuchen Schritt zu halten mit dem Neubau von Kindertagesstätten und Schulen. Wir brauchen vielfältige Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien in hoher Qualität.

Wir setzen uns ein für:

- die Verbesserung der Lern- und Arbeitsbedingungen an der Fallada-Schule insbesondere mit der Schaffung einer Ersatzlösung für die Fallada-Schule im nördlichen Teil, z. B. am Amselsteg unter Einbeziehung des Grundstücks der bisherigen Förderschule
- eine weitere Stärkung der Oberschule in Trägerschaft des Internationalen Bundes (IB)

- die Fortführung der Schulsozialarbeit in jeder Schule in Trägerschaft unserer Gemeinde
- die Einführung entsprechender Stellen der Schulsozialarbeit an den weiterführenden Schulen in unserer Region
- die schnelle Umsetzung der landesweiten Initiative der Linken „Schule satt“ für eine kostenlose Schulspeisung, denn hungrige Kinder können nicht gut lernen und ein gemeinsames Essen stärkt auch die Gemeinschaft in der Klasse,
- die Prüfung und Schaffung von Möglichkeiten, das Schul- und Kita-Essen lokal im Ort herstellen zu lassen, in Trägerschaft oder mit Beteiligung der Gemeinde.

Eine familienfreundliche Gemeinde zu sein verbinden wir mit dem Anspruch, die Belange und Bedürfnisse der Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen zu berücksichtigen und inklusive Angebote in der Gemeinde bereitzuhalten.

Wir setzen uns ein für:

- familienfreundliche Öffnungszeiten in den Kindertagesstätten einschl. Hortbetreuung
- die Berücksichtigung inklusiver Sport-, Spiel- und Betreuungsangebote in der Fortschreibung unserer Kita-, Schul- und Sportstättenkonzeptionen in der Gemeinde
- die Stärkung der Beiräte und des Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung

- die Sicherung und den Ausbau von Bildungs- und Begegnungsangeboten im Haus der Senioren, im Bürgerhaus und in der Arche sowie in den Häusern der Begegnung und des Lernens
- die Erarbeitung und Umsetzung eines inklusiven Konzepts für Neuenhagen, welches auf Zukunft und Teilhabe orientiert ist, so dass von der Kita an alle Menschen bis ins hohe Alter zusammen das Gemeinsame lernen, erfahren und gemeinsam gestalten können und vor allem, dass Räume für Menschen mit Handicap in der gemeinschaftlichen Mitte Neuenhagens geschaffen werden.

Darüber hinaus fördern wir die weitere Entwicklung von Sportstätten und den Erhalt von Freizeitflächen. Die Linke begrüßt hier ausdrücklich jede finanziell darstellbare Verbesserung für die Nutzung durch gemeinnützige Vereine und Initiativen. Wichtig ist uns, dass diese Räume als Angebote zur Verfügung stehen und auch junge Menschen diese Plätze gestalten können.

Bei der Schaffung von Freizeitangeboten für Jugendliche wurden auch durch unser Engagement in den vergangenen Jahren Fortschritte erzielt. So wurden durch das Angebot der Kontaktsozialarbeit die Probleme an den Brennpunkten Bahnhofsvorplatz und Platz der Republik entschärft und die Umgestaltung des alten Eisenbahnerhauses in der Ziegelstraße zu einem zukünftigen Jugendfreizeithaus initiiert.

Neben der aufsuchenden Sozialarbeit fordern wir:

- die zügige Fertigstellung des Objektes in der Ziegelstraße unter Einbeziehung der Jugendlichen
- die verstärkte Unterstützung des Jugendclubs „Blaupause“ und der zukünftigen Arbeit im Objekt Ziegelstraße
- den zügigen Ausbau des Wegs über Elisenhof nach Altlandsberg als Radweg/ Fahrradstraße für einen sicheren Schulweg
- die Klärung der Entwicklungsperspektive für das bisherige Gebäude des ALDI nach dessen Verlegung auf der Basis des Beschlusses der Gemeindevertretung.

## Kultur und Sport

Die Gemeinde Neuenhagen soll an ihren Status als familienfreundliche Gemeinde anknüpfen, mit dem sie vom Land Brandenburg, zuletzt 2013, bedacht wurde. Wir treten für eine kostenlose und unkomplizierte Nutzung der gemeindeeigenen Räumlichkeiten und Sportstätten für die örtlichen gemeinnützigen Vereine und Initiativen ein. Räume, die mit öffentlichen Mitteln gebaut und hergerichtet worden sind, sollen gemeinnützigen Angeboten und Zwecken offenstehen. Gemeinwesenarbeit braucht vor allem offene Räume, in denen Begegnung, Austausch und Miteinander gelebt werden können!

Außerdem setzen wir uns für die familienfreundliche und sozialverträgliche Gestaltung der Eintrittspreise des Freibades ein. Es ist die Attraktion der Gemeinde an heißen Sommertagen. Ein besonderer Gewinn für die Neuenhagener Einwohnerschaft sind die Wiedereinführung der 10er-Karte, des kostengünstigen Kurztarifs am Abend und einer Familienkarte. Wir setzen uns außerdem für die Einführung von Morgen- bzw. Vormittags-Schwimmzeiten ein, ggf. unter Anpassung der Öffnungszeiten.

Die Linke setzt sich für die Einführung einer „Neuenhagen-Card“ ein, wie sie in vielen Städten und Gemeinden bereits entsprechend existiert und die z. B. in Ferienzeiten Ermäßigungen für ausgewählte Freizeitangebote bietet. Sie könnte als Angebot für Stammgäste konzipiert werden.

Des Weiteren macht sich Die Linke stark für:

- die Fortführung der Planungen für ein Hallenbad in Kooperation mit den Nachbargemeinden
- die finanzielle Besserstellung von Kultur- und Sozialeinrichtungen
- die öffentliche Nutzbarkeit der Sportflächen und den Ausbau der Sportanlagen
- die Unterstützung der Vereine beim Ausbau der Kultur-, Freizeit- und Sportangebote in der Gemeinde durch eine geeignete finanzielle Förderung
- die Fortführung der gemeindeübergreifenden Tourismusinformation im „Kaiserbahnhof“ in Hoppegarten.

Nach der Fertigstellung des Sportplatzes und der Sporthalle im Sport- und Geschichtspark möchten wir nicht nur die öffentliche Nutzung sicherstellen, sondern in einem Beteiligungsprozess mit Anwohnern und Vereinen den Ausbau und die künftige Nutzung von Scheune, Kutschpferdestall und Freiflächen vorantreiben. Auf Basis der bisherigen Beschlüsse legen wir besonderen Wert auf generationsübergreifende und im Sinne der Inklusion gemeinsam nutzbare Sport- und Freizeitanlagen.

Von besonderem Wert sind unser Bürgerhaus und die Bibliothek. Das Haus ist heute eine etablierte Kultureinrichtung und offeriert ein reichhaltiges Veranstaltungsangebot, das über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt und sehr beliebt ist. Auch die Bibliothek bietet längst mehr als nur Bücher, pflegt eine intensive Zusammenarbeit mit den Schulen und organisiert mit Veranstaltungen besondere Zugänge zum Buch. Mit dem Fallada-Haus ist in den letzten Jahren ein weiterer Kulturort hinzugekommen.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Einrichtungen eine auskömmliche Finanzierung erhalten, um bisherige Kultur- und Bildungsangebote fortzusetzen, neue Formate zu entwickeln und den Bibliotheksbestand im erforderlichen Maße zu erweitern. Einer Erhöhung der Jahresgebühr für die Bibliotheksnutzung werden wir nicht zustimmen.

Im nördlichen Teil der Gemeinde sehen wir am bisherigen Standort der Schule am Amselsteg besonderes Potenzial für künftige Gemeinwesen-Angebote. Hier können Räume für Begegnung und Kultur entstehen.

Wir unterstützen den Ausbau der Aktivitäten in den bisher bereits aktiven Häusern der Begegnung wie auch im Haus der Senioren sowie der Arche und setzen uns für eine entsprechende finanzielle Förderung ein. Auch kleinere Vereine und Initiativen bedürfen einer Unterstützung, denn nur durch ihr Engagement und ihre Angebote ist die Gemeinde bunt und vielfältig. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Pflege kultureller Traditionen.

## **Infrastruktur und Sicherheit**

Die Schlangen an den Bahnübergängen in Neuenhagen werden immer länger. Trotzdem wollen und brauchen wir den 10-Minuten-Takt der S-Bahn zwischen Strausberg und Berlin. Es ist überfällig, eine Lösung für die Schienenquerungen am Bahnhof und an der Niederheidenstraße zu planen und zu realisieren. Die Linke fordert eine schnelle und sinnvolle Entscheidung für einen verbesserten und sichereren Verkehrsfluss einschließlich einer Lösung für die Kreuzung Haupt-/Eisenbahnstraße. Dabei setzen wir uns für eine überörtliche Betrachtung ein.

Weiterer dringender Handlungsbedarf besteht bei:

- der Entwicklung eines ganzheitlichen Verkehrskonzepts unter Einbeziehung eines Verkehrsbeirats
- der Erarbeitung und Umsetzung eines Radwegekonzepts
- der Sicherung der Schulwege und dem Ausbau von verkehrsberuhigten Zonen vor sozialen Einrichtungen sowie der Prüfung weiterer Bedarfsampeln
- der Verbesserung der Verkehrssituation im Zentrum, u. a. durch die zügige Umsetzung des Beschlusses zum Ausbau der Ernst-Thälmann-Straße
- der Schaffung bedarfsgerechter und zukunftsfähiger ÖPNV-Angebote im Tagesverlauf und am Wochenende
- der Bereitstellung von freien WLAN-Hotspots in den öffentlichen Gebäuden, vor allem im Rathaus und im Bürgerhaus

- der stärkeren Förderung der Initiative „Sichere Adresse“
- der Stärkung des Ordnungsamtes zur Durchsetzung der Ortssatzung sowie der weiteren getroffenen Regelungen (z. B. Ordnung und Sicherheit im Freibad)
- der weiteren Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Neuenhagen
- der Einflussnahme im WSE zur vorrangigen Wasserversorgung von Wohnraum und sozialen Einrichtungen.

Mit der weiteren Entwicklung unserer Gemeinde sind bestehende Teilkonzeptionen für Verkehr, Schul- und Alltagswege sowie die Einzelhandelskonzeption zu überprüfen und zeitnah fortzuschreiben. Dabei werden wir vor allem achten, dass vorhandene Barrieren abgebaut werden und keine neuen entstehen.

## **Umwelt und Ortsentwicklung**

In den zurückliegenden Jahren wurden verschiedene Fragestellungen bearbeitet bzw. entsprechende grundlegende Beschlüsse gefasst. Fragen der Ortsentwicklung bedürfen einer stärkeren Betrachtung im Zusammenhang mit anderen: So stellt z. B. die perspektivische Einführung eines 10-Minuten-Takts zwar eine Verbesserung des ÖPNV dar, aber eben auch eine besondere Herausforderung, wie der Bereich zwischen Bürgerhaus und Eisenbahnstraße künftig für die Einwohnerschaft gewinnbringend gestaltet werden soll. Häufige Schranken-

schließzeiten führen zu längeren Autoschlängen. Bringt ggf. ein Tunnel eine Lösung? Die in der aktuellen Wahlperiode angeschobene Diskussion zu Fragen der Ortsentwicklung (Wie wollen wir hier leben? Und wie wollen und müssen wir dafür unseren Ort gestalten?) muss unbedingt fortgesetzt werden, und zwar mit der Einwohnerschaft. An die positiven Erfahrungen aus entsprechenden früheren Werkstatt-Formaten wollen wir anknüpfen.

Die Laubentsorgung ist und bleibt ein Ärgernis, das mit der Inanspruchnahme privatwirtschaftlicher Angebote in den vergangenen Jahren nicht in den Griff zu bekommen war. Auf unsere Initiative hin wurden erste Schritte zur schrittweisen Re-kommunalisierung eingeleitet. Diese wollen wir in der kommenden Wahlperiode begleiten und weiter ausbauen. Andere Aufgaben wie z. B. Rasenmäh und Winterdienste sollen folgen.

Die Linke setzt sich weiterhin dafür ein zu prüfen, wie durch eine Kooperation mit Hoppegarten und die Bildung eines Zweckverbands der beiden Bauhöfe weitere Synergieeffekte erreicht werden können. Auch weitere Gemeinden der Region könnten eingebunden werden.

Drängende Aufgaben sind außerdem:

- der Schutz von Natur- und Ackerflächen zur Sicherung und zum Ausbau der Naherholungsmöglichkeiten
- der Erhalt der Trainierbahn als Naturerlebnisraum für die Naherholung und

ohne Wohnbebauung und Großveranstaltungen

- die Erstellung eines Konzepts für die Nutzung des „Alten Guts“
- die Entwicklung und Umsetzung eines integrierten Konzepts zur Regenwasserbewirtschaftung
- die Förderung von Initiativen für mehr Nachhaltigkeit, darunter die schnellstmögliche Erarbeitung einer kommunalen Wärmeplanung
- die Berücksichtigung zukunftsorientierter Konzepte der Wärmebereitstellung beim Ausbau der zentralen Achsen im Ort.

## **Handel, Versorgung, Wirtschaft**

Neuenhagens Einzelhändler haben in den vergangenen Jahren viel in ihre Unternehmen investiert und sie tun es weiterhin. Die Linke in Neuenhagen wird jede erfolgversprechende Maßnahme unterstützen, die den lokalen Einzelhandel stärkt. Doch Neuenhagen muss auch selbst aktiv werden und die verbliebenen Teile des Bahnhofsumfeldes (Baufeld C) gestalten, um die Eisenbahnstraße zu einer attraktiven Zentrumsstraße mit mehr Aufenthaltsqualität zu machen.

Neuenhagens Einwohner benötigen aber auch vor Ort gute Einkaufsangebote. Die Grundversorgung mit Lebensmitteln muss für alle Altersgruppen erreichbar sein und bleiben.

Wir setzen uns ein für:

- die Ertüchtigung der Ernst-Thälmann-Straße auf der Grundlage der Beschlüsse der Gemeindevertretung
- die Prüfung einer Re-Kommunalisierung örtlicher Dienstleistungen, z. B. Kita- und Schulesen, die Stärkung des Ordnungsamts und die zügige Umsetzung des Beschlusses zur kommunalen Laubentsorgung
- die Förderung der zukunftsorientierten Ortentwicklung bei der Vergabe von Flächen des neuen Gewerbegebietes einschließlich einer potentiellen Wärmeversorgung
- Maßnahmen der Standortsicherung für die Nahversorgung und Unterstützung der Gewerbetreibenden auf der Basis des Einzelhandelskonzepts
- geeignete Angebote der Wirtschaftsförderung, z. B. für die Ausbau benötigter Gesundheitsangebote.

In den zurückliegenden Jahren hat die Elektromobilität enorm zugenommen. Für E-Bikes und Elektroautos brauchen wir eine Ladeinfrastruktur hier an zentralen Orten in der Gemeinde. Wir setzen uns dafür ein, dass auf geeigneten gemeindeeigenen Flächen ein solches Angebot installiert wird.

## **Bürgerbeteiligung**

Bürgerinnen und Bürger sind dazu aufgefordert, sich stärker in kommunale Ent-

scheidungsprozesse einzubringen. Für die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen gibt es gesetzliche Vorgaben.

Die Linke begrüßt diese Entwicklung und will sie weiter vorantreiben:

- Mit der Einführung der Live-Übertragung der Gemeindevertreter-sitzungen wurde in der Corona-Zeit ein wichtiger Schritt gegangen. Dies muss beibehalten und verstetigt werden.
- Wir setzen uns dafür ein, dass auch der Max-Thormann-Saal mit digitaler Infrastruktur ausgestattet wird, so dass dort stattfindende Sitzungen ebenso digital übertragen werden können. Denkmalschutz und digitale Gremiensitzungen müssen kein Widerspruch sein.
- Die Dokumentation der Beratungen der Gemeindevertretung im Internet muss übersichtlicher und nutzerfreundlicher gestaltet werden. Dies betrifft auch die Beantwortung von Anfragen in der Einwohnerfragestunde. Bürgernähe und Bürgerfreundlichkeit sind ohne transparente Gremienarbeit nicht möglich.
- Der Kinder- und Jugendbeirat muss an allen betreffenden Entscheidungsprozessen beteiligt werden. Dazu sind weitere Methoden zu erproben, die über das gesetzliche Mindestmaß hinausgehen. Wir setzen uns für die Stärkung des Kinder- und Jugendbeirats und die regelmäßige Durchführung von Kinder- und Jugendkonferenzen sowie weiterer Beteiligungsformate ein und fordern

hierzu spezifische Angebote für die unterschiedlichen Altersgruppen. Eine besondere Rolle sehen wir hier in der Gemeinwesenarbeit der anerkannten Träger der freien Jugendhilfe.

- Das Ehrenamt muss stärker gefördert und gewürdigt werden. Wir setzen uns für eine kostenfreie Bereitstellung von Räumen für das gesellschaftliche Engagement von gemeinnützigen Vereinen und Initiativen ein.
- Das bürgerschaftliche Engagement muss auch mehr Anerkennung erfahren. Wir machen uns z. B. für die Einführung einer Ehrenamtskarte stark.
- Die Zusammenarbeit der Leitung der Verwaltung mit der Gemeindevertretung muss zum Wohl der Einwohner stärker sachorientiert erfolgen. Beschlüsse sind umzusetzen! Dabei halten wir uns selbstverständlich an die Regeln der Demokratie und die Bundes- sowie Landesgesetze und erwarten das auch von allen anderen.

Satzungen regeln das Zusammenleben in unserer Gemeinde. Auf unsere Initiative hin sollen künftig alle Satzungen und Satzungsänderungen vor der finalen Beschlussfassung wieder „ausgelegt“ werden, um die Hinweise, Bedenken und Anregungen aus der Einwohnerschaft unbedingt aufzunehmen. Wir fordern die rechtzeitige Planung dieser Zeiträume und die Information der Einwohnerinnen und Einwohner.

## Finanzen

Die Linke steht für eine solide und verlässliche Haushalts- und Finanzpolitik. Eine Rücklage von 2 Mio Euro muss weiterhin in der kommunalen Haushaltssatzung verankert bleiben.

Soziale Maßnahmen haben für uns bei der Vergabe von Haushaltsmitteln nach wie vor Vorrang, sie müssen dem Maßstab der Nachhaltigkeit gerecht werden und sollen die Wirksamkeit für möglichst breite Zielgruppen im Blick behalten.

Im Rahmen der Neuberechnung der Grundsteuern achtet Die Linke auf eine nachvollziehbare, gesamtkostenneutrale Festsetzung des gemeindlichen Hebesatzes. Falls nötig, setzt sie sich für Härtefallregelungen ein.

## Geschichte bewahren

Während des NS-Regimes wurden auch in Neuenhagen Menschen verfolgt, zu Zwangsarbeit herangezogen und ermordet. Ihnen gilt es, ein dauerndes Andenken zu bewahren.

Die Linke fordert daher:

- die Fortführung der Verlegung von Stolpersteinen unter Einbeziehung Jugendlicher in die Erforschung und Vorbereitung

- die Errichtung eines zentralen Gedenkortes für die Opfer des Dritten Reiches
- die Durchführung von geeigneten Veranstaltungen, die Geschichte, Politik und Gesellschaft thematisieren, z. B. im Rahmen der Bibliothek.

Darüber hinaus unterstützt Die Linke weitere Initiativen, die sich mit der Geschichte Neuenhagens beschäftigen, sowie die Einrichtung eines Zentrums für Heimatgeschichte.

## Zusammenarbeit in der Region

Auf Basis der Landesentwicklungsplanung wurden Neuenhagen und Hoppegarten ein „Mittelzentrum in Funktionsteilung“. Zwar wurde kurz vor der Kommunalwahl 2019 ein Kooperationsvertrag zwischen beiden Gemeinden geschlossen, doch muss dieser zukünftig mit mehr Leben gefüllt werden. Dabei liegt eine gute Kooperation im Interesse der gesamten Region.

Auch wenn Sitzungen des Kooperationsrates nicht sofort das Leben einzelner Einwohnerinnen und Einwohner beeinflussen, brauchen wir dieses Gremium und setzen uns dafür ein, dass seine Arbeit verstetigt wird. Die Verflechtungen zwischen Neuenhagen und Hoppegarten sind immens und das daraus erwachsene Potenzial müssen wir unbedingt nutzen.

Als Schwerpunkte der Zusammenarbeit sieht Die Linke:

- eine Information und abgestimmte gemeinsame Planung von Kita- und Schulentwicklung sowie von Ausbildungsplätzen, einschließlich der Unterstützung des Baus der weiterführenden Schule am S-Bahnhof Hoppegarten
- die Entwicklung eines gemeinsamen Einzelhandelskonzepts
- die Erarbeitung eines gemeinsamen Mobilitätskonzepts einschließlich eines Radwegkonzepts, auch hinsichtlich einer sicheren Schulweg-Nutzung
- die Prüfung und Entwicklung gemeinsamer Re-Kommunalisierungsprojekte .
- den Ausbau der Kultur- und Freizeiteinrichtungen, insbesondere mit dem Bau einer Schwimmhalle.

Darüber hinaus unterstützen wir die Zusammenarbeit mit allen Kommunen im Mittelbereich und in der S5-Region, vor allem bezüglich der Sicherstellung der Wasserversorgung und des zukünftigen Ausbaus der Bahnverbindung, sowie beim Ausbau von Kultur- und Freizeiteinrichtungen.

Wir setzen uns für Abstimmung und Zusammenarbeit zwischen den Kommunen auch in der Schulentwicklung, bei der Infrastrukturentwicklung und beim ÖPNV-Ausbau ein.

# Die Linke Neuenhagen – Liste zu den Kommunalwahlen 2024



1 | Dr. Ilka Goetz



2 | Klaus Kann



3 | Prof. Larisa Schippel



4 | Silke Schaller



5 | Michael Assig



6 | Christine Hövermann



7 | Manja Make-Peuker





[www.dielinke-neuenhagen.de](http://www.dielinke-neuenhagen.de)